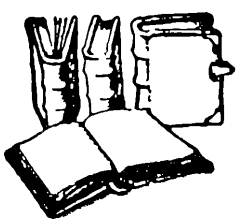
©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Ich will auf den schulmeisterlichen Bericht von Herrn Harra nur kurz antworten. In *Österreichs Fischerei* soll noch Platz bleiben für gute Erlebnisberichte.
Herr Harra bezeichnet das Fischen mit dünner Schnur als »pervers«. Wenn er schon mal in einem klaren Gebirgsfluß mit der Fliege gefischt hat, muß er wissen, daß der Fisch eine zu dicke Schnur sieht und nicht anbeißt. Als ich am 19. Feber 1985 den 34,8 kg schweren Huchen aus der Drau fischte, hatte ich eine nur 10 kg tragende Schnur auf der Rolle, da ich mit einem so starken Fisch nicht gerechnet hatte. Nach dem Bericht muß ich annehmen »pervers« zu sein.
Jetzt zu dem Wort »Sportfischer«. Ist es kein Sport, im Winter bei 60 cm Schnee im Drautal in der Drau auf Huchen zu fischen?
Ist es kein Sport, im Gebirgsfluß watend, durch starke Strömung ins tiefe Wasser zu gehen, um mit der Fliege an die im Rinner steigende, starke Äsche heranzukommen?
Ist es kein Sport, in der kanadischen Taiga durch den Busch zu laufen, mit dem Boot Stromschnellen zu überwinden, um an die guten Lachsstellen zu kommen und einen starken Lachs mit der Fliege zu fangen?
Ich bin jedenfalls durch diesen Sport noch so fit, daß ich mit 80 Jahren noch in der Drau auf Huchen und Äschen, und in der kanadischen Taige auf Lachs fischen kann.
In einem gebe ich Herrn Harra recht – Rekordfischen lehne ich ab. Trotzdem bin ich stolz, daß ich mit 75 Jahren noch die Kraft hatte, diesen starken Huchen zu bezwingen.
Liebe Sportfischer, Fischer oder Angler, wie wir uns nennen mögen, lassen wir uns durch den Bericht nicht die Freude am Fischen nehmen und weisen wir unsachgemäße Kritiken zurück!

In Petri, Euer

Hans Offermanns
(Köln, Röttgensweg, BRD)



Neue Bücher

Fisch und Fang – Taschenkalender 1990. Merk- und Nachschlagebuch für Sportfischer. Herausgegeben von Dr. Hans Colas. 27. Jg., 236 Seiten, davon 110 Seiten redaktioneller Text und Vordrucke; Kalendarium mit ausklappbarer Jahresübersicht; Entfernungstabelle Deutschland und Europa, farbige Deutschlandkarte. Bleistift. Taschenformat 15×10,5 cm. Flexibler Plastikeinband mit Klappe DM 19,50. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Ratschläge, Tips und viele praktische Hilfen finden die Angler in ihrem »Fisch und Fang« – Taschenkalender. Dieses handliche Merk- und Nachschlagebuch wird Jahr für Jahr neu bearbeitet und informiert über Laich- und Fangzeiten, Mindestmaße und Schonzeiten, Wachstum und Alter der für den Angler wichtigsten Fischarten, Fischnamen, Standardmaße für Fliegenschnüre, die wichtigsten Hakenformen, Maßnahmen bei Fischsterben, Faustzahlen für Hobbyteichwirte, Schulen und Lehrgänge und vieles mehr.
Neu im 90er Kalender: »Das Lösen von Hängern«, »Zum Verwechseln ähnliche Fische«, »So schmecken Fische«, »Falsch verstandene Tierliebe am Gewässer«, »Unbeachtete Gewässer«, »Fleischgräten bei Süßwasserfischen«, »Am Wasser leichtes Gepäck« und »Küchenpapier ist besser«. Interessantes findet man in einem Beitrag über das älteste deutsche Fischbüchlein von 1498.
Dieser Taschenkalender hat sich in den mehr als 25 Jahren, seit dem es ihn gibt, einen festen Platz bei Anglern, Fischzüchtern und Teichwirten erobert. Er gehört zur Ausrüstung wie Angelrute und Köder.

Die Haie der sieben Meere – Arten, Lebensweise und sportlicher Fang. Von Kuno Sch. Steuben und Dr. Gerhard Krefft. 2., neubearbeitete Auflage, 1989. 157 Seiten mit 199 Abbildungen und 17 Tabellen. Die Textabbildungen zeichnete Erwin Staub. 25×16,5 cm, gebunden, DM 58,–. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

In diesem Buch vermitteln zwei renommierte Fachleute dem Leser die Erfahrungen der modernen Haiforschung und der Sportfischerei. In der vorliegenden zweiten Auflage sind die aktuellen Erkenntnisse der Wissenschaft, die neuesten Rekorde und die Regeln der »International Game Fish Association« eingearbeitet.
Kuno Sch. Steuben, ein bekannter Hochsee-

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

gegr. 1933

FISCHNETZE

in jeder Art und Form,
für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht
vom Hersteller

Netzweberei Rudolf Vogt
Itzehoer Netzfabrik GmbH
D-2210 ITZEHOE, Postfach 1650
Tel. 0 48 21 / 70 17 Vorwahl aus Österreich: **06 04 821**

Bachsaiblinge
Bach- und Regenbogenforellen
Eier
Brut
Setzlinge
Speisefische

Forellenzucht St. Florian
St. u. G. Karlhuber
5261 UTTENDORF OÖ.
Tel. 0 77 24 / 20 78

SATZFISCHE

AUS DER TEICHWIRTSCHAFT WALDSCHACH

Wir erzeugen für Sie auf 90 ha Teichfläche in 60 Teichen

KARPFEN, SCHLEIEN, AMUR, SILBERAMUR, WELSE, ZANDER, HECHTE, STERLET, KOI

WIR BERATEN SIE GERNE!
DER TRANSPORT ERFOLGT MIT EIGENEN SPEZIAL-LKW'S.
Wir verfügen über ein Warmbruthaus und ein eigenes Labor.
Innerhalb Österreich bieten wir bei Fakturenbeträgen über S 70.000,– netto frachtfreie Zustellung.
In alle Bundesländer verbilligte Sammeltransporte.
Die Verpackung kleinerer Mengen bei Selbstabholung, erfolgt in Plastiksäcken mit Sauerstoffblase. Transportdauer bis 12 Stunden.

Detailverkauf: Samstag 7.00 bis 12.00 Uhr, nach tel. Anmeldung
PREISLISTE AUF ANFORDERUNG!

Teichwirtschaft Waldschach, 8521 Wettmannstätten
Telefon 0 31 85 / 22 21

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

angler und Reiseschriftsteller, behandelt die Stammesgeschichte, den Bau und die Leistungen des Haies. Seine Beschreibung über die Gefährlichkeit der Haie wird durch Statistiken und Augenzeugenberichte ergänzt. Im Zusammenhang der Beschreibung von Angelgerät und Fangtechnik wendet er sich speziell an die Hochseeangler, die bereit sind, sich an Haimarkierungs- und Beobachtungsprogrammen zu beteiligen, um somit die Erforschung und letztlich den Schutz der in manchen Gegenden schon seltener werdenden Haiarten zu ermöglichen. Erlebnisberichte über Fangfahrten von Irland, Gran Canaria und an der ostafrikanischen Küste vervollständigen den praxisbezogenen Teil des Buches.
Dr. Gerhard Krefft, ein durch langjährige Forschung international bekannter Ichthyologe, nimmt eine Klassifizierung der Haie nach dem System des amerikanischen Haispezialisten L.J.V. Compagno vor, wobei auch die bis 1986 neu entdeckten Haiarten berücksichtigt werden. Von den über 340 bis jetzt bekannten Haiarten behandelt Krefft die für den Hochseeangler interessantesten besonders ausführlich. Ihre Ansprache wird durch eingestreute Bestimmungsschlüssel und Angaben über die jeweilige Verbreitung und Lebensweise, Größe, Gestalt und Färbung sowie durch exakte Zeichnungen und Fotos erleichtert.

Die Wasserwirtschaft Österreichs 1988 – Jahrbuch des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes (ÖWWV). Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 77; im Eigenverlag des ÖWWV, Marc-Aurel-Straße 5, A-1010 Wien. 346 Seiten mit 2 Diagrammen und 6 Tabellen. Kommissionsvertrieb: Bohmann Druck- und Verlag GmbH & Co. KG, Leberstraße 122, A-1110 Wien. öS 500,–.

Die in gestraffter Form gebotene Darstellung vermittelt ein gutes Bild von den wasserwirtschaftlichen Tätigkeiten in Theorie und Praxis und ist sicherlich als die umfassendste Informationsschrift über die wasserwirtschaftlichen Ereignisse in Österreich anzusehen.
Teil I berichtet über die Tätigkeit der wasserwirtschaftlichen Institutionen, und zwar der Dienststellen des Bundes, der Bundesländer, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Universitäten, der Forschungsgemeinschaften und -gesellschaften, der Kraftwerksgesellschaften und der internationalen Kommissionen. In einer Tabelle werden die Aufwendungen 1988 und die Voranschläge 1989 des Bundes für die Wasserwirtschaft dargestellt. Im Kapitel Forschung werden die Forschungsvorhaben auf den Gebieten der Gewässerkunde und der Wasserwirtschaft geordnet nach 9 Fachgebieten behandelt. In einem weiteren Abschnitt wird die wasserrechtliche Judikatur des Berichtsjahres von Dr. Hans-Heinz Kremla und Dr. Herbert Kratschmer für die Praxis des Benützers aufbereitet. Abgeschlossen wird Teil I durch ein Verzeichnis der im Jahr 1988 in Österreich erschienenen wasserwirtschaftlichen Literatur sowie Dissertations- und Habilitationsschriften.
In Teil II legt der Österreichische Wasserwirtschaftsverband seinen Jahresbericht vor. In diesem Bericht wird über die Arbeiten der Fachausschüsse (Fachgruppen, Arbeitsgemeinschaften und -kreise), die Veranstaltungen (Tagungen, Kurse, Seminare, Symposien, Vorträge, Studienreisen), Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit und über die Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene Bilanz gezogen. Im Anhang finden sich Verzeichnisse der Mitglieder der ÖWWV-Gremien, der Vorstände der Österreichischen Nationalkomitees (ICOLD, IWSA, IAWPRC, EWPCA) sowie ein Verzeichnis der Veröffentlichungen des ÖWWV.

Angeln im Mittelmeer – Angeltechnik, Köder, Fischarten. Von Dr. Kurt Riener unter Mitarbeit von Dr. Matthias Stehmann. 3., völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage, 1989. 167 Seiten mit 159 Abbildungen, davon 10 färbig. 21,5×14 cm, kartoniert, DM 32,80. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Das Angeln im Mittelmeer ist mit dem Fischen an der deutschen Nord- und Ostseeküste nicht zu vergleichen. Wer dort gute Fänge erzielen will, wird kräftig umdenken müssen und nach einem geeigneten Ratgeber suchen. Die Fischarten, das kristallklare Wasser, die verschiedenen Küstenformen und der Wind, der in kürzester Zeit Orkanstärke erreichen kann, erfordern bestimmte Kenntnisse.
Auch werden die einheimischen Fischer dem Touristen nicht unbedingt die wertvollsten Angelreviere verraten. Da hilft der neue Angelführer von Dr. Kurt Riener, der die Fische genau beschreibt und auch die notwendigen Tips für die in Frage kommenden Geräte, die Angelmethoden, die fängigsten Köder und sogar für die Fischzubereitung am Urlaubsort gibt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Neue Bücher 262-264